

Abkürzungen und Zeichen

Allgemeine Abkürzungen

A	– Akkusativ	Inf.	– Infinitiv
	– Position des Verbadverbales im Satzschema	IO	– indirektes Objekt
a	– Position des Satzadverbales im Satzschema	isl.	– isländisch
Abb.	– Abbildung	K	– Konjunktion
Abt.	– Abteilung		– Konsonant
adän.	– altdänisch	Komp.	– Komparativ
Adj.	– Adjektiv	Kon.	– Konjunktion
adv.	– Adverb, adverbial	Konj.	– Konjunktiv
Adv.	– Adverbiale	M	– Maskulinum
ae.	– altenglisch	m.	– maskulin
aisl.	– altisländisch	mask.	– maskulin
Akk.	– Akkusativ	N	– Neutrum
anorw.	– altnorwegisch		– nominale Verbbestimmungen wie DO, IO und SP
aschwed.	– altschwedisch		– Nominativ
Attr.	– Attribut		– Position des Objekts und Prädikativs im Satzschema
Aufl.	– Auflage	n	– Position des Subjekts im Satzschema
awnord.	– altwestnordisch	n.	– neutrum
best.	– bestimmte Form	neunorw.	– neunorwegisch
Bl.	– Blatt	neutr.	– neutrum
D	– Dativ	Nom.	– Nominativ
d.Ä.	– der Ältere		– nominal
d.J.	– der Jüngere	norw.	– norwegisch
Dat.	– Dativ	NP	– Nominalphrase
DO	– direktes Objekt	O	– Objekt
E	– Extraposition	Obj.	– Objekt
F	– Femininum	obl.	– oblique(r) Kasus
f.	– feminin	OP	– Objektprädikativ
fem.	– feminin	OV	– Objekt–Verbale
G	– Genitiv	P	– Präposition
Gen.	– Genitiv	Part.	– Partizip
germ.	– germanisch	Perf.	– Perfekt
idg.	– indogermanisch		
Ind.	– Indikativ		

Pl.	– Plural	V	– Vokal
PP	– Präpositionalphrase		– Verb
Präs.	– Präsens		– Position des infiniten
Prät.	– Präteritum		Verbales im Satz-
Proadv.	– Proadverbiale		schema
Pron.	– Pronomen	v	– Position des finiten
Prosubj.	– Prosubjekt		Verbales im Satz-
r	– recto		schema
refl.	– reflexiv		– verso
Rel.satz	– Relativsatz	V1, V2, V3	– Verb mit Position im
S	– Satz		Satz
	– Subjekt	VAdv	– Verbaladverb(iale)
SAdv	– Satzadverb(iale)	Var.	– Variante(n)
schw.	– schwach	Vb.	– Verb
Sg.	– Singular	Vfin.	– finites Verbale
SOV	– Subjekt–Objekt–Verbale	Vinf.	– infinites Verbale
SP	– Satzprädikativ	VO	– Verbale–Objekt
st.	– stark	VP	– Verbalphrase
Subj.	– Subjekt	VSO	– Verbale–Subjekt–
	– Subjunktion		Objekt
SVO	– Subjekt–Verbale–Objekt	Z.	– Zeile
unbest.	– unbestimmte Form		

Zeichen und typografische Konventionen

- kursiv* – generell zur Hervorhebung von Namen und Begriffen; immer für die Namen von literarischen Werken, Sagas und Gedichten, bisweilen auch Handschriften; teilweise für die Wiedergabe von Wörtern in altwestnordischer Orthographie (z.B. in den Kap. 5 und 8); Buchtitel und Zeitschriften im Literaturverzeichnis.
- halbfett** – für alternative Hervorhebungen, für die Transliteration von Runenschrift (in Kap. 3), teilweise ergänzend zu kursiv gebraucht (in Kap. 5, in dem Binnenreim kursiv, Stabreim halbfett gekennzeichnet ist; vgl. S. 313).
- KAPITÄLCHEN** – für Hervorhebungen (z.B. von Verfasseramen in der Einleitung).

-
- ... / ... – alternativ, z.B. *hau^{ld} / odel^sbonde*; Zeilenumbruch bei der Wiedergabe von Runeninschriften, Gedichten oder anderen Texten.
 - / ... / – Phonemschrift, d.h. Wiedergabe der distinktiven Einheiten in der Sprache (in den Kapiteln 3, 4, 8–10).
 - [...] – Lautschrift im Internationalen Phonetischen Alphabet IPA (in den Kapiteln 3, 4, 9 und 10); auch zur Kennzeichnung von Lakunen [...] (in den Kapiteln 3 und 8); in fast allen Kapiteln zur Kennzeichnung von Ergänzungen durch Verfasser oder Herausgeber (z.B. im Literaturverzeichnis das Hinzufügen von Jahreszahl, Erscheinungsort, Verlag, evtl. Jahr der Erstauflage).
 - < ... > – Graphemschrift, d.h. Wiedergabe des geschriebenen Zeichens; auch an Stelle einfacher Anführungszeichen, ‘...’, häufig für die Wiedergabe von Schriftzeichen (in Kap. 4 und 9).
 - * ... – zur Kennzeichnung einer rekonstruierten Form (in Kap. 8, vgl. Textbox) oder eines verlorenen Werkes (in Kap. 2).
 - „ ... “ – Zitat oder Begriff
 - ‘ ... ’ – besonders für Wortbedeutungen, z.B. *áll* m. ‘Riemen’ (oft in Kap. 5 und 8); auch Anführungszeichen innerhalb von Zitaten, z.B. „Der Gebrauch von ‘Gänsefüßchen’ beim Zitieren“.

Zu den in Ausgaben und Transkriptionen üblichen kritischen Zeichen siehe die Übersicht in der Textbox auf S. 118 (Kap. 2).

Normalisierte Orthographie in den altwestnordischen Texten

In diesem Handbuch haben sich Verfasser und Herausgeber für eine einheitliche Orthographie innerhalb aller normalisierten altwestnordischen Texte entschieden. Das bedeutet, dass <j> für den Halbvokal steht, also *jafn*, selbst wenn in der zitierten Ausgabe *iafn* steht. Als Verneinungspräfix wird <ú-> anstelle von <ó-> verwendet, also z.B. *úvinr* ‘Feind’ statt *óvinr*. Am auffallendsten ist jedoch sicherlich das Längenzeichen über allen langen Vokalen, auch auf <ø> (für das viele Ausgaben, auch das *Norrøn ordbok*, <œ> (kursiv æ) verwenden) und <æ> (kursiv æ); dieser Akzent fällt in den meisten Ausgaben weg. Im Blick auf die Skandierung innerhalb der Metrik und der sprachwissenschaftlichen Analyse kann es je-